



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

BMWSB, Rudi-Dutschke-Straße 4, 10969 Berlin

Präsidenten
des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
Herrn Bürgermeister Ralph Spiegler
Marienstraße 6

12207 Berlin

dstg@dstgb.de

Verena Hubertz, MdB
Bundesministerin

Rudi-Dutschke-Straße 4
10969 Berlin

Tel. +49 30 18 335-16080

min@bmwsb.bund.de

www.bmwsb.bund.de

Betreff: Projektaufruf zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Geschäftszeichen: SII5-73817/1#11

Datum: Berlin, 16.10.2025

Seite: Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Präsident,

gerne informiere ich Sie über den Start zum Projektaufruf des neuen Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ meines Hauses.

Mit dem Bundeshaushalt 2025 hat der Deutsche Bundestag für dieses Programm erstmals 333 Millionen Euro im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität bereitgestellt. Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus dieser wichtigen sozialen Infrastrukturen.

Gefördert werden überjährige investive Projekte der Kommunen mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung. Dies können Sporthallen und Hallenbäder aber auch Freibäder oder sonstige Sportfreianlagen wie beispielsweise Fußballplätze sein. Wichtig ist, dass diese Einrichtungen für die Öffentlichkeit zugänglich sind, einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune aber auch zu Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit leisten.

Städte und Gemeinden sowie Landkreise – sofern sie Eigentümer der Einrichtung sind – können bis zum 15. Januar 2026 ihre Interessenbekundungen digital beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einreichen. Die Auswahl der Projekte wird durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages erfolgen.



Seite 2 von 2

Weitere Informationen und den Projektaufruf finden Sie auf der Internetseite des BBSR (www.bbsr.bund.de/SKS2025).

Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Mitglieder über den Start des Projektaufrufs informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Verena Hubertz